

Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule
Suhler Straße 1
38444 Wolfsburg
info@hng-wob.de
05361-87 31-20

Schulprogramm

der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule



Beschlussfassung durch die Gesamtkonferenz am 23.03.2023 und den
Schulvorstand am 31.05.2023, am 26.06.2023 und am 26.09.2024

Entwicklungszeitraum: Schuljahr 2023/2024 bis Schuljahr 2026/27

Inhalt

- 1 Informationen zur Schule**
- 2 Leitbild**
- 3 Unsere Leitsätze, Qualitätsstandards und schulische Angebote**
- 4 Unsere priorisierten Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung**
 - 4.1 Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Umwelterziehung**
 - 4.2 Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Angeboten des sozialen Lernens**
 - 4.2.1 Implementierung des Klassenrates
 - 4.2.2 Implementierung von Bausteinen des Lions Quest
 - 4.3 Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Digitalisierung**
 - 4.3.1 Digitalisierung – Teil I
 - 4.3.2 Digitalisierung – Teil II

Anlagen

1 Informationen zur Schule

Die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule (HNG) in Wolfsburg ist als integrierte Gesamtschule und UNESCO-Projektschule seit ihrer Gründung 1971 eine Schule in der Wolfsburger Schullandschaft, die neben einem vom Kind her gedachten Schulkonzept besonders die Bildungsgerechtigkeit in den Fokus stellt. Die Schulgemeinschaft legt Wert auf Vielfalt, Chancengleichheit, eine zukunftsorientierte Schulkultur und Nachhaltigkeit.

Die Entwicklung persönlicher und fachlicher Kompetenzen der Schüler*innen wird durch gezielte Differenzierung sowie individuelle Förderung und Forderung unterstützt. Dies spiegelt sich im vorliegenden Schulprogramm wider, das über die Schulentwicklungsplanung der kommenden Jahre informiert.

Historie

Seit ihrer Gründung im Jahr 1971, basierend auf dem einstimmigen Beschluss des Wolfsburger Stadtrats 1968 für eine zukunftsweisende Schulform, gehört die HNG als integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe zu den Pionieren dieser Schulform in Niedersachsen.

Gebäude und Ausstattung

Das Schulgebäude der HNG bietet eine ansprechend gestaltete Lernumgebung. In mehreren Gebäudekomplexen (Häuser A, B, C und D) finden Schüler*innen nicht nur gut ausgestattete Klassen- und Fachräume, sondern auch vielseitige Ganztagsräumlichkeiten einschließlich einer Schulmensa und einer Zweigstelle der Stadtbibliothek Wolfsburg.

Digitale Ausstattung, wie Beamer und Apple-TV in allen Klassenräumen sowie Computerräume und ein modernes Robotiklabor ermöglichen einen zukunftsorientierten Unterricht. Die Lehrenden wie die Lernenden (ab Jahrgang 6) arbeiten mit Tablets und einer Lernmanagementplattform, die als digital gestaltete Lernumgebung über den Unterricht hinaus für Transparenz und vertieftes Lernen sorgt. Zudem bietet das großzügige Schulgelände Möglichkeiten für Sport, Entspannung und handlungsorientiertes Lernen.

Schüler*innenzahl und Jahrgangsstruktur

Jährlich besuchen etwa 1250 Schüler*innen die HNG, verteilt auf eine sechszügige Sekundarstufe I und einer vierzügigen gymnasialen Oberstufe. Die Lerngruppen in der Sekundarstufe I setzen sich aus 28 Schüler*innen zusammen und werden von zwei Kerngruppenlehrkräften von Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 begleitet. Somit bilden 12 Lehrkräfte ein Jahrgangsteam, das von einer Jahrgangsheiterin geführt wird.

Das Lehrkräfteteam übernimmt in Jahrgang 5 die Verantwortung für ihre Lerngruppen und begleitet sie in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten auf dem Weg ihrer persönlichen Entwicklung.

Lehrkräfte und pädagogisches Team

Ein engagiertes Team aus ca. 100 Lehrkräften sowie weiteren Fachkräften, darunter Sozialarbeiterinnen, Schulassistentinnen und Pädagogischen Mitarbeiterinnen, unterstützt und

begleitet die Schüler* innen in ihren Lernprozessen. Diese multiprofessionelle Zusammenarbeit ist ein Herzstück der pädagogischen Ausrichtung der HNG.

Schulisches Umfeld und pädagogische Zielsetzung

Die Schule gehört zum Stadtteil Westhagen, wo sich auch das Albert-Schweizer-Gymnasium befindet, mit dem die HNG in der Sekundarstufe II kooperiert.

Die HNG ist ein Lern- und Lebensraum, in dem nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen und Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Umweltbewusstsein vermittelt werden.

Der integrative Ansatz der HNG leistet hier einen entscheidenden Beitrag. Die Vielfalt unserer Schüler*innen in ihren sozialen Hintergründen, Herkünften, individuellen Voraussetzungen und Interessen ist Bereicherung und trägt zur Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen bei.

Seit den 90er Jahren ist die HNG UNESCO-Projektschule und integriert die Unesco-Bildungsansätze in ihr Schulprogramm. Hierzu gehört auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine partnerschaftliche Verbindung mit der Lutheran Secondary Seminary School in Tansania.

2 Leitbild der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule

WER SIND WIR?

Die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule ist als integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe eine Schule mit einer Schülerschaft aller Begabungen, die im Rahmen einer Ganztagschule gemeinsam lebt, lernt und Unterricht für die Zukunft weiterentwickelt.

WAS WOLLEN WIR?

Als Unesco-Projekt-Schule ist es unser Ziel, jungen Menschen Selbstverantwortung, kritisches Denken, soziale und interkulturelle Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Toleranz und Umweltbewusstsein als Grundlage für ein Leben in unserer demokratischen Gesellschaft zu vermitteln.

WOHIN SOLL ES GEHEN?

Um das zu erreichen, steht die Entwicklung der Persönlichkeit und individuellen Leistungsfähigkeit der Schüler*innen für uns im Mittelpunkt der schulischen Arbeit.

Eine stärkere Individualisierung und Personalisierung des Unterrichts sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lernenden, Lehrenden, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie allen in der Schule arbeitenden Personen sollen dafür gute Lernbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen.

Durch kontinuierliche Evaluation wird die Qualitätsentwicklung vorangetrieben.

3 Unsere Leitsätze, Qualitätsstandards und schulische Angebote

Das pädagogische und didaktisch-methodische Handeln der HNG basiert auf einem gemeinsamen, klar definierten Verständnis, das auf vier zentralen Prinzipien beruht: **Bildungsgerechtigkeit, individuelle Förderung und Forderung, Solidarität und nachhaltige Entwicklung.**

Dieses gemeinsame Verständnis trägt dazu bei, eine ganzheitliche Bildungserfahrung zu schaffen, die Lernenden nicht nur auf ihren schulischen Erfolg, sondern auch auf ihre Rolle als verantwortungsbewusste und aktive Mitglieder der Gesellschaft vorzubereiten. Die folgenden Leitsätze spiegeln dies wider. Auch die Schulentwicklungsziele, die sich die Schulgemeinschaft in einem demokratischen Prozess gegeben hat, setzen an diesen zentralen Punkten des Selbstverständnisses an, um die HNG in den kommenden Jahren mit Blick auf eine zukunftsfeste Bildung aller ihrer anvertrauten Lernenden weiterzuentwickeln.

Leitsatz 1

Wir legen als Unesco-Projektschule und Umweltschule Wert auf die Entwicklung unserer Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen.

Qualitätsstandards / schulische Angebote

- Aktive Schüler*innenvertretung
- Institutionalisiertes soziales Lernen in den Kerngruppen
- Politische Bildung und Gedenkstättenarbeit
- Institutionalisierte Präventionsarbeit
- Umweltbildungsprojekte
- Vielfältige Aktivitäten im Rahmen der Unesco-Projektschul-Arbeit

Leitsatz 2

Als Ganztagschule gestalten wir gemeinsam Lern- und Lebensräume entsprechend der Vielfalt unserer Schulgemeinschaft anregend, altersgerecht, funktional und unterstützend.

Qualitätsstandards / schulische Angebote

- Rhythmisierung des Schulalltags (Doppelstundenprinzip, Wechsel von Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen)
- Außerunterrichtliches Ganztagsangebot
- Gemeinsames Kerngruppenessen in der Mensa
- Kerngruppen- und Fachräume sind gut ausgestattet und lernfördernd gestaltet
- Differenzierungsräume in allen Jahrgängen und Lernbüros
- Lernzentrum der Stadtbibliothek Wolfsburg
- Gestaltete Ganztagsräume (Bewegungsräume und -flächen, Spielestation, Schüler*innencafé)

Leitsatz 3

Wir nehmen unsere Schüler*innen gemeinsam als multiprofessionelles Team in den Blick mit dem Ziel, sie in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern und zu fordern.

Qualitätsstandards / schulische Angebote

- 6 Jahre gemeinsames Lernen mit zwei Kerngruppenlehrer*innen
- regelmäßiger Austausch über die Lern- und Leistungsstände aller Schüler*innen im multiprofessionellen Team
- Lernentwicklungsgespräche unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten im Sinne erziehungspartnerschaftlichen Handelns
- Lernentwicklungsberichte bis Jahrgang 7
- Vier Schulsozialarbeiter*innen
- Einbindung des kommunalen Beratungsnetzwerkes
- (anlassbezogener) Austausch mit den Erziehungsberechtigten: (themengebundene) Elternabende, Elternworkshops, runde Tische
- Jahrgangsteamstruktur
- Koordinierungsnachmittag / Jahresterminplan (verlässlicher Rahmen für pädagogischen-didaktischen Austausch in Jahrgangs- und Fachteams sowie in Arbeitsgruppen zu Schulentwicklungsschwerpunkten)

Leitsatz 4

Vielfalt ist für uns Bereicherung: wir lernen von- und miteinander im Rahmen einer individualisierten Unterrichts- und Aufgabenkultur.

Qualitätsstandards / schulische Angebote

- Individualisiertes Lernen in der Lernwerkstatt und in fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten
- Profilbildung durch Wahlpflichtbereich und Seminarfach
- Systematische und lernfördernde Nutzung digitaler Medien (Tablets ab JG 6, Robotik-Labor, Nutzung der Lernplattform itslearning)

Leitsatz 5

Um unseren Ansprüchen an bestmögliche Entwicklung der Fähigkeiten und Interessen unserer Schüler*innen und ihre Vorbereitung auf das Leben als mündige Erwachsene gerecht zu werden, öffnen wir unsere Schule und arbeiten mit vielfältigen Kooperationspartnern zusammen.

Qualitätsstandards / schulische Angebote

- Kooperationspartnerschaften sowie unterrichtliche Einbindung außerschulischer Lernorte mit dem Ziel der beruflichen Orientierung, der Begegnung mit der originären Lebenswelt und mit Kunst und Kultur
- Unsere Kooperationspartner: BBS II und III, Stadtbibliothek, Musikschule, VfL-Wolfsburg Bildungs-GmbH, Theater Wolfsburg, Städtische Galerie Wolfsburg, Kulturwerkstatt Wolfsburg
- Regelmäßig unterrichtlich eingebundene außerschulische Lernorte: NEST, Phaeno, Autostadt, IZS
- Kooperationspartnerschaften mit dem Ziel vernetzter individualisierter Lernunterstützung: Tabula e.V., VHS

4 Priorisierte Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Die HNG versteht sich als eine lernende Organisation, die sich stetig weiterentwickelt und auf sich wandelnde Herausforderungen und Rahmenbedingungen flexibel reagiert.

Selbstverständlich gibt es hier vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und -notwendigen zu berücksichtigen. Im Sinne einer qualitativ wertvollen Umsetzung gilt es, Entwicklungsbedarfe zu priorisieren und Maßnahmen zu formulieren. Das geschah im Schuljahr 2021/22 und wurde im Schuljahr 2022/23 und 2023/2024 von der Schulgemeinschaft beschlossen.

Im Folgenden sind die Entwicklungsziele und Maßnahmen aufgeführt; ihnen vorangestellt sind die jeweiligen Leitsätze, an denen sie sich orientieren:

4.1 Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Umwelterziehung¹

Leitsatz: Wir legen als UNESCO-Projektschule und Umweltschule Wert auf die Entwicklung unserer Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen.

Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung:

Um die Schüler*innen durch die Vermittlung von Wissen, Werten und Fertigkeiten zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Lebensführung und Haltung zu bewegen, werden nach erfolgter Prüfung der Umsetzbarkeit in den Fachgruppen und der Schüler*innenvertretung (bis zur letzten Fachkonferenz bzw. SV-Treffens im Schuljahr 2022/23) die im folgenden aufgeführten schulischen und außerschulischen Angebote und Projekte ab dem Schuljahr 2024/25 durchgeführt und im Schuljahr 2026/27 evaluiert.

Jahrgänge	Verbindliche schulische Angebote zur Umweltbildung an der HNG Wolfsburg
JG 5	GL: UE „Vorbilder“ (u.a. Greta Thunberg...)
JG 6	NW: UE „Trennverfahren“ – Besuch des Klärwerks und Experimente des Agnes-Pokels-Labors GL: Projekt „Unser blauer Planet“ WuN/Reli: „Schöpfung bewahren“
JG 7	Energiedetektive (NW-Unterricht) GL: Die Welt entdecken/erobern (Fair Trade)
JG 5-7	Durchführung von Müllsammelaktionen in Kooperation mit dem Grünflächenamt WOB (1xmal pro Schuljahr)
JG 8	NW: Themenfeld 7 (Besuch eines Bauernhofes und Vergleich von konventioneller und biologischer Landwirtschaft NW: „Bodenschätze“ – Verknüpfung der UE mit Fair Trade durch Workshops in der Autostadt und im Nest)
JG 9	NW: Themenfeld 3 in Verbindung mit dem Phaeno/Autostadt
JG 10	Physik: Energie sparen und Energieversorgung GL: Klimawandel Reli/WuN: Verantwortung für Natur und Umwelt

¹ Arbeitsgruppen zur Schulprogrammarbeit; Kommuniziert: GK, 16.05.2023, Beschluss SchuVo 31.05.2023

JG 8-10	Durchführung eines Waldpflegetages in Kooperation mit der NABU einmal pro Schuljahr
JG 11	Workshop „Cradle to Cradle“ in Kooperation mit dem Nest
JG 7-10	Materialien und Links auf itslearning, mit deren Hilfe Schüler*innen in Vertretungsstunden eigenständig an Projekten arbeiten – Präsentation am Ende des Schuljahres im KG-Verband oder auf Jahrgangsebene
JG 5-10	Büchertauschbörse (von SV organisiert) Ganztag Materialkiste bereitstellen, damit Schüler*innen eigenständig an ihren Projekten arbeiten können

4.2 Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Angeboten des sozialen Lernens²

4.2.1 Implementierung von Bausteinen des Lions Quest

Leitsatz: Wir legen als UNESCO-Projektschule und Umweltschule Wert auf die Entwicklung unserer Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen.

Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung:

Um unsere Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen zu erziehen, werden die Bausteine des sozialen Lernens im Sinne des Spiralcurriculums (SAP - Soziales Lernen) ab Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 ein- und durchgeführt.

Ab dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2022/23 werden die Bausteine aus Lions Quest bedarfsorientiert in den Jahrgängen 5 - 10 erprobt und bis zum Schuljahresende 2024 jahrgangswise gebündelt, um darauf basierend den schuleigenen Arbeitsplan im Schuljahr 2024/25 zu erstellen.

Am Schuljahresende 2024/25 wird auf der Gesamtkonferenz der schuleigene Arbeitsplan "Soziales Lernen" abgestimmt. Am Ende des Schuljahres 2025/26 erfolgt eine Evaluation des schuleigenen Arbeitsplans.

4.2.1 Implementierung des (verbindlichen) Klassenrates³

Leitsatz: Wir legen als UNESCO-Projektschule und Umweltschule Wert auf die Entwicklung unserer Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen.

Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung:

Um unsere Schüler*innen zu mündigen, verantwortungsvollen und demokratischen Menschen zu erziehen, wird der Klassenrat ab dem Schuljahr 2023/24 nach einheitlichen Kriterien in den Jahrgängen 5 bis 10 durchgeführt. Um das zu erreichen, formuliert das Team der Schulsozialarbeit mit allen Jahrgangsteilerinnen und interessierten Lehrkräften die einheitlichen Kriterien zur Durchführung des Klassenrates bis zum Ende des Schuljahres 2022/23. Alle Kerngruppen sind ab dem Schuljahr 2024/25 in der Lage, den Klassenrat selbstständig durchzuführen.

² Arbeitsgruppen zur Schulprogrammarbeit; Kommuniziert: GK, 16.05.2023, Beschluss SchuVo 31.05.2023

³ Arbeitsgruppen zur Schulprogrammarbeit; Kommuniziert: GK, 16.05.2023, Beschluss SchuVo 31.05.2023

4.3 Priorisiertes Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung: Digitalisierung – Leitsatz 4⁴

Leitsatz: Vielfalt ist für uns Bereicherung: wir lernen von- und miteinander im Rahmen einer individualisierten Unterrichts- und Aufgabenkultur.

Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung – Teil I

Um den Schüler*innen mehr Orientierung bei der Nutzung der Lernplattform itslearning zu bieten und damit eine intensivere Unterstützung in ihren Lernprozessen zu geben, legen wir eine Struktur für die unterrichtliche Nutzung fest. Alle Unterrichtseinheiten sollen ab dem Schuljahr 2023/24 nach dieser Struktur aufgebaut werden.⁵

Um dies zu erreichen, wird eine Arbeitsgruppe (übergeordnete Gruppe) nach einem abgestimmten Terminplan im 2. Halbjahr 2022/23 eine Struktur für die Unterrichtsplanung auf itslearning entwickeln. Es ist eine Erprobungsphase mit einem Zeithorizont von zwei Jahren vorzusehen und eine Evaluationsphase aus Schüler- und Lehrersicht in einem festgelegten Zeitraum einzuplanen.⁶

Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung – Teil II

Um die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen unserer Schüler*innen für ihre Lernentwicklung zielführend zu berücksichtigen und sie im Umgang mit digitalen Medien für eine komplexe und digitalisierte Welt zu schulen, entwickeln wir auf der Lernplattform itslearning lernwirksame Aufgabenformate, für den Fachunterricht und die Lernwerkstattarbeit, die sich an den Prinzipien des Individualisierten Lernens orientieren.

Um dies zu erreichen, werden nach einem abgestimmten Terminplan (Entwicklungszeiten und Fortbildungen) ab 2023/24 in jedem Schuljahr in allen Fächern in den Jahrgängen 6 bis 11 jeweils eine Unterrichtseinheit sowie die damit verbundenen Lernwerkstattpläne von den Fachteams digital entwickelt und von den Fachbereichsleiter*innen entsprechend der oben genannten didaktischen Zielsetzung beratend begleitet.*

Alle Unterrichtseinheiten der Fächer sowie alle Lernwerkstattpläne sind ab dem Schuljahr 2027/28 digital auf der Lernplattform itslearning abgelegt und werden im Unterricht systematisch genutzt.

* Ein abweichendes Vorgehen ist für die Fachbereiche AWT (bis Klasse 7), Sport und musisch-kulturelle Bildung nach Absprache mit den Fachbereichsleiter*innen und der didaktischen Leitung möglich.

⁴ Arbeitsgruppe (FBL) arbeitete für die folgenden Entwicklungsziele Überarbeitungshinweise des SchuVo vom 31.05.2023 ein. Beschluss beider Entwicklungsziele durch den SchuVo vom 26.06.2023, erneuert vom SchuVo am 26.09.2024

⁵ Schulvorstand 09.01.2024

⁶ Überarbeitung der Arbeitsgruppe (FBL) unter Berücksichtigung der Schulvorstandsübertragungsaufträge vom 31.05.2023.

Anlagen

Anlage zu 4.3 - Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung – Teil I

Struktur bedeutet:

- a) Wir nutzen regelmäßig itslearning im Unterricht.
- b) Wir nutzen für jede Lerngruppe Kurse in itslearning.
- c) Wir nutzen in einem Kurs Pläne.
- d) Wir nutzen die Pläne zur Verfügungstellung von Aufgaben und Materialien.

Anlage zu 4.3 - Entwicklungsziel und Maßnahmenplanung – Teil II

Evaluation findet regelmäßig statt. Evaluation bedeutet:

Die Schüler*innen werden befragt,

- a) wie zugänglich und übersichtlich die Pläne für sie sind
- b) wie sie die Aufgaben verstehen und bewältigen
- c) und eine offene Rückmeldung eingeholt.

Die Jahrgangsfachgruppen evaluieren die Qualität ihrer eigenen Unterrichtseinheit am Ende der jeweiligen Unterrichtseinheit zeitnah. Die Fachbereichsleitungen begleiten dabei. In jedem Halbjahr wird dazu ein Nachmittag freigehalten.



Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule
Wolfsburg
Mitglied des Netzwerks der
UNESCO-Projektschulen

